

Geistlos oder wen würde Jesus wählen?

Auch wenn wir nicht unmittelbar vor dem Pfingstfest stehen, denke ich dennoch gerade darüber nach, wer oder was der Heilige Geist wohl sein mag. Ausgelöst sind meine Gedanken durch das bald beginnende Konklave in Rom, bei dem die Kardinäle als Vertreter der Weltkirche einen neuen Papst aus ihrer Mitte wählen werden. Ist das Ganze nur ein rein menschliches Geschehen? Geht es nur um unterschiedliche Weichenstellungen für die Zukunft der Kirche und damit vielleicht um kaltes Machtgehabe? Oder wirkt Gott doch irgendwie mit? Geht es also um reines Menschenwerk oder doch um mehr?

Um ganz ehrlich zu sein, ich würde ja bei einem Konklave gern mal Mäuschen spielen. Aber zurück zur eigentlichen Frage: Wer oder was ist mit Heiligem Geist gemeint? Gott Vater hat die Welt erschaffen, ist aber jetzt unter uns Menschen nicht gegenwärtig. Sein Sohn, Jesus Christus, hat vor 2000 Jahren in einem bestimmten Land für eine gewisse Zeit auf unserer Erde gelebt, ist gestorben und wir Christen glauben, dass er vom Tod auferstanden ist. Mit seiner Himmelfahrt hat er die Welt dann allerdings auch verlassen. Zuvor allerdings, gegen Ende seines Lebens hat er seinen Jüngern versprochen, dass er seinen Geist senden werde, damit sie nicht allein, nicht gottlos oder gottverlassen sein werden. Gott Vater ist also nicht da und sein Sohn ebenfalls nicht. Und doch glauben wir, dass Gott durch seinen Geist in unserer Welt zwar verborgen und dennoch der liebend Anwesende ist. Das bedeutet: Der Heilige Geist ist somit die Art und Weise, wie Gott nicht der Abwesende, sondern der Allgegenwärtige ist. Wenn Gott aber nicht nur lieb, sondern die Liebe ist, ist er im Geist überall dort zugegen, wo Menschen aus Liebe heraus ihr Leben gestalten.

Natürlich kann man denken, dass alles, was die Kardinäle in den kommenden Wochen besprechen und die Wahl, die sie letztlich halten werden, reines Menschenwerk ist. Ich glaube hingegen und hoffe auch, dass sie sich immer wieder die Frage stellen: „Wie würde Jesus jetzt wohl entscheiden, wen würde er wählen?“ Wenn sie sich in dieser Weise ausrichten, glaube ich, dass Gott dann vielleicht mehr die Hände im Spiel hat, als es den Herren Kardinälen vielleicht selbst bewusst ist.

Pastor Daniel Schilling